

Forum eines Gymnasiums in Adelsheim

Forum for a Secondary School in Adelsheim

Architekten:

Ecker Architekten, Heidelberg/Buchen
Dea Ecker, Robert Piotrowski

Mitarbeiter:

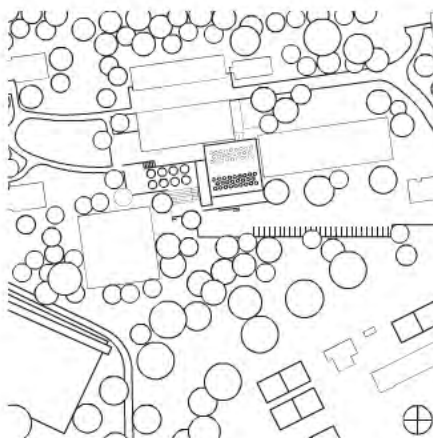
Joachim Schuhmacher, John Ruffolo,
Tom Jin, Sophie Hartmann, Peter Borek

Tragwerksplaner:

WSP Deutschland, München

Rehle Ingenieure, Stuttgart

weitere Projektbeteiligte S. 1291



www.detail.de

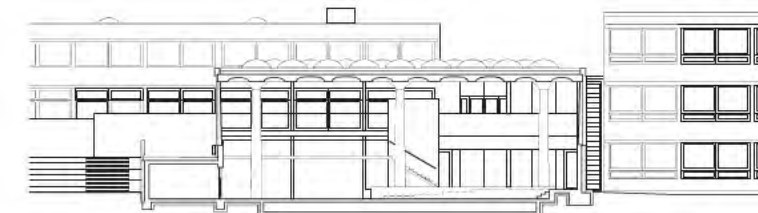
Lageplan
Maßstab 1:3500
Schnitte • Grundrisse
Maßstab 1:500

- | | |
|-----------------------|----------------------------------|
| 1 unterer Eingang | 1 Lower entrance |
| 2 Garderobe | 2 Cloakroom |
| 3 Aula | 3 Hall |
| 4 Mehrzweckraum | 4 Multi-purpose room |
| 5 Sitzkuhle | 5 Seating corner |
| 6 Übergang zum Altbau | 6 Threshold to existing building |
| 7 Bibliothek | 7 Library |
| 8 Hausaufgabenraum | 8 Study hall |
| 9 oberer Eingang | 9 Upper entrance |
| 10 Internettheke | 10 Internet counter |
| 11 Lounge | 11 Lounge |
| 12 Café | 12 Café |

Site plan
scale 1:3500
Sections • Layout plans
scale 1:500



aa



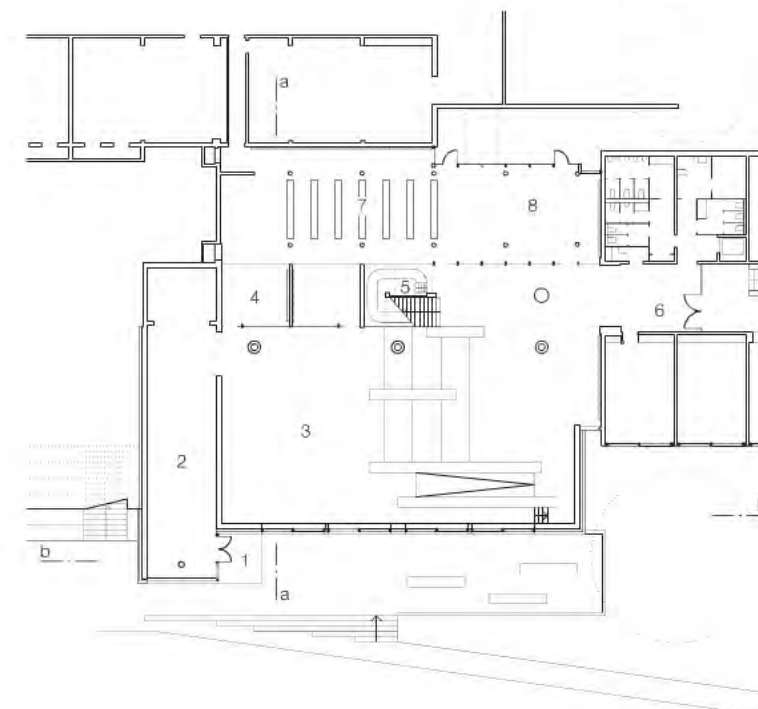
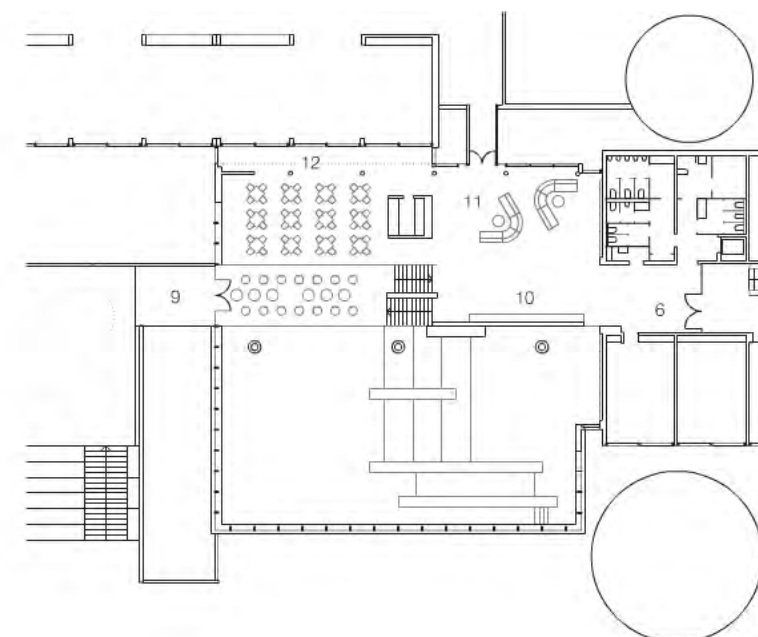
bb

Kreisförmige Deckenausschnitte kennzeichnen die in ihrer gesamten Ausdehnung erlebbare Untersicht des Stahlbetondachs über dem neuen Forum des Eckenberg-Gymnasiums in Adelsheim. Der Neubau bildet zur Straße hin eine lichtdurchflutete zweigeschossige Aula, im rückwärtigen Teil bindet eine Galerie mit Café und Bibliothek auf verschiedenen Ebenen an den Bestand aus den 1960er- und 1970er-Jahren an. Die Hauptlast des Dachs wird von drei zentralen, linear angeordneten Stützen getragen. Von deren Auflagern spannt das quadratische Dach zu einer Reihe kleinerer Stützen direkt an der Fuge zum Altbau sowie zu den mit T-förmigen Stützenköpfen in den

Beton eingebundenen Pfosten der Südfassade. Äußerlich identisch mit den nicht tragenden Fassadenpfosten der beiden anderen Seiten weisen die sich nach oben hin verjüngenden Stahlprofile hier eine höhere Wandstärke auf. Verglasung und Sonnenschutz sitzen knapp vor der Betonkante des Dachs und werden durch den mit der Innenseite nach außen montierten Sonnenschutzkasten begrenzt, der so auch die Funktion der Dachaufkantung übernimmt. Gewicht und Durchbiegung der weit spannenden Sichtbetondecke werden durch vier verschiedene Typen von Aussparungen reduziert, die auch die Raumakustik deutlich verbessern. In der jeweiligen Mittelzone der

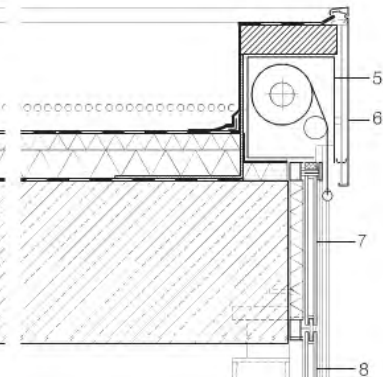
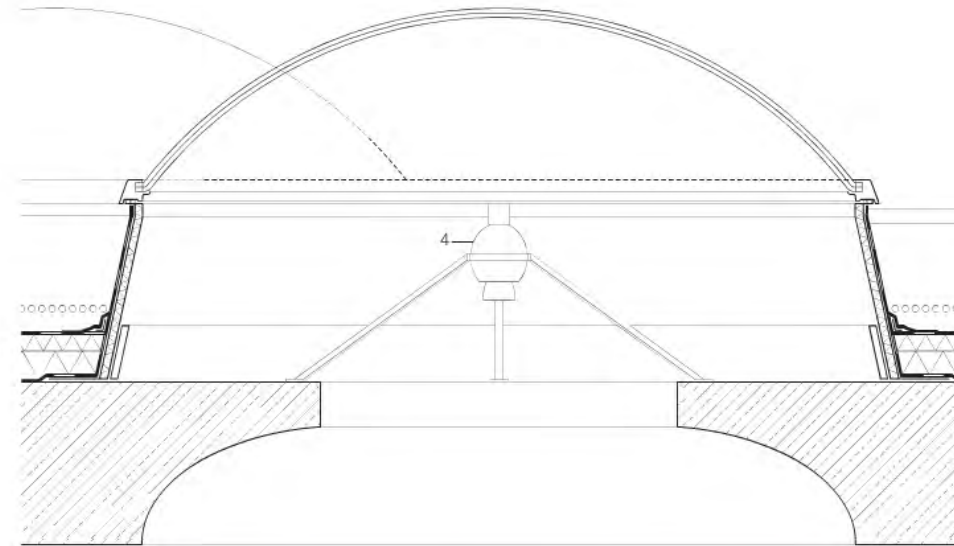
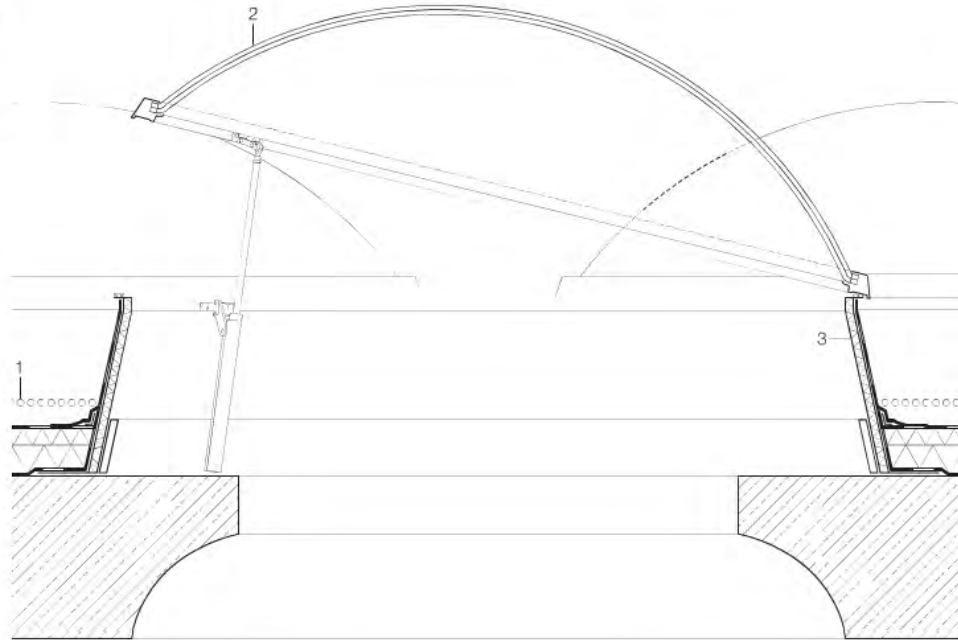
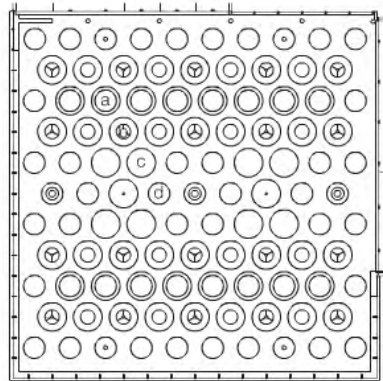
beiden Deckenfelder bringen kreisrunde Oberlichter in zwei Größen, teilweise mit aufgesetzten Lampen, Licht in die inneren Bereiche des Raums. In der statisch sensiblen Nähe der Stützen und des Dachrands setzt sich die regelmäßige Struktur in Form von zyklischen Vertiefungen fort. Zu deren Herstellung wurden entsprechend gewölbte, aus einem Stück geformte, beschichtete Styroporkörper auf der Schalung fixiert. Dazwischen verlaufen zwei Drittel der Bewehrung der Geometrie folgend diagonal zur Dachkante. Der Beton erhält durch Hochofenschlacke seine marmorweiße Färbung – er wurde nach dem Ausschalen lediglich lasiert, um Schalungsrückstände zu egalisieren.

Die drei sich verjüngenden Hauptstützen aus Schleuderbeton sind in große Punktfundamente eingespannt und nehmen im inneren Hohlraum die Dachentwässerung auf. Die charakteristischen Stützenköpfe waren ursprünglich für die Lastenleitung aus der Deckenplatte vorgesehen. Diese wurde jedoch im Laufe des Planungsprozesses einer in die Decke eingelegten Durchstanzbewehrung zugewiesen. Die trichterförmigen Stahlbetonfertigteile, tragwerkstechnisch nun nicht mehr notwendig, wurden als raumprägende Elemente dennoch beibehalten und artikulieren wie klassische Kapitelle den Übergang der zwei architektonischen Grundelemente Stütze und Dach. **BF**



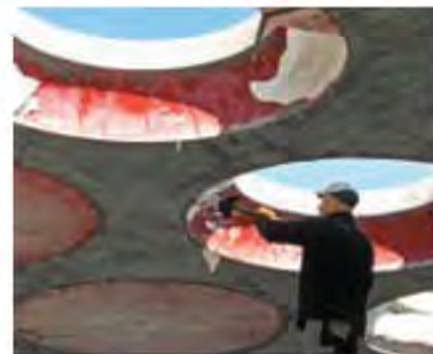
- a Dachöffnung Ø 1400 mm mit öffnbarer Lichtkuppel
 b Dachöffnung Ø 1000 mm mit Metaldampflampe
 c zyklische Deckenaussparung Ø 2000 mm
 d zyklische Deckenaussparung Ø 1500 mm

- a Ø 1400 mm roof opening with operable rooflight dome
 b Ø 1000 mm roof opening metal-halide lamp
 c Ø 2000 mm cycloid coffer
 d Ø 1500 mm cycloid coffer



- Deckenspiegel
 Maßstab 1:500
 Schnitt
 Maßstab 1:20

- Reflected ceiling plan
 scale 1:500
 Section
 scale 1:20



- 1 Kies 50 mm
 Dachdichtung Kunststoffbahn ein-
 lagig, Trennlage
 Wärmedämmung PS-Hartschaum
 (aus Brandschutzgründen im Rand-
 bereich zum Bestand Mineralwolle)
 im Gefälle 130–80 mm
 Dampfsperre Bitumenbahn
 Stahlbetondecke lasiert 450 mm
 2 Lichtkuppel PMMA dreischalig
 3 Aufsatzkranz GFK zweischalig
 gedämmt
 4 Metaldampflampe
 5 Dachrand Sonnenschutzkasten
 Aluminiumblech gekantet 2 mm
 6 Dachrandabdeckung Aluminium-
 blech gekantet eloxiert 1 mm
 7 Isolierverglasung opak
 8 Isolierverglasung
 9 Verkleidung Aluminiumblech eloxiert
 gekantet 1 mm auf Unterkonstruk-
 tion / Hinterlüftung
 Wärmedämmung Mineralwolle
 160 mm
 Stahlbeton 360 mm
 10 Schiebetüre Isolierverglasung
 in Aluminiumrahmen

- 1 50 mm gravel
 plastic sealing layer; separating layer
 130–80 mm PS rigid foam thermal
 insulation to falls
 (for fire safety considerations: mineral
 wool in edge zone near existing
 building)
 bituminous sheeting vapour barrier
 450 mm reinforced concrete deck,
 lazure coating
 2 PMMA triple glazed rooflight dome
 3 double-walled GFRP curb, insulated
 4 metal-halide lamp
 5 solar control encasement at roof's
 edge
 2 mm aluminium sheet, bent to shape
 coping: 1 mm aluminium sheet, bent
 to shape, anodised
 7 double glazing, opaque
 8 double glazing
 9 1 mm aluminium sheet cladding,
 anodised,
 bent to shape on supporting
 structure/ ventilated cavity
 160 mm mineral wool thermal
 insulation
 360 mm reinforced concrete
 10 sliding glass door in aluminium frame

